

INFO-BLATT 1

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



Lieber Imkerfreund!

Wie in der Jahreshauptversammlung 1996 versprochen, soll in regelmäßigen Aussendungen jedes Mitglied des Imkervereins über Beschlüsse der Jahreshauptversammlung, der Landesversammlung und des Vereinsvorstandes informiert werden.

Zur Jahreshauptversammlung:

Am 9. März 1996 hielt der Bienenzüchterverein Zams im Gasthof Egg seine Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Alois Theiner konnte den Referenten Präsident Ing. Hans Trenkwalder, den Bezirksobmann Johann Weißkopf sowie 13 Mitglieder und 2 Vereinsanwärter begrüßen. Nach seinem Bericht über das vergangene Jahr wurde das Protokoll verlesen der Jahreshauptversammlung 1995 von Schriftführer Bernhard Grünauer verlesen. Ing. Helmut Kaiser und Dr. Norbert Prantner überprüften die Kassaführung und stellten deren ordnungsgemäße Führung fest. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers Hermann Rudig wurde einstimmig angenommen.

Ergänzungswahlen:

Nach dem Rücktritt des Obmannes Alois Theiner war eine Ergänzungswahl notwendig geworden. Es gab für die Obmannfunktion zwei Wahlvorschläge: Hermann Rudig und Norbert Prantner. Hermann Rudig lehnte vor der geplanten Durchführung des schriftlichen geheimen Wahlvorganges seine Wahl ab, worauf Norbert Prantner per Handzeichen zum Obmann gewählt wurde. Hermann Rudig lehnte jede weitere Funktion im Vorstand des Bienenzüchtervereins Zams ab. Somit mußten auch der Obmann-Stellvertreter und der Kassier neu gewählt werden. Mag. Klaus Antretter wurde einstimmig zum Obmann-Stellvertreter, Edmund Theiner einstimmig zum Kassier gewählt. Als Seuchenwart blieb der scheidende Obmann Alois Theiner dem Vorstand erhalten. Schriftführer blieb weiter der im Vorjahr gewählte bewährte Protokollführer Bernhard Grünauer.

Neuaufnahmen: Die Mitgliederversammlung beschloß einstimmig, Herrn Bernhard Haid, Falterschein 75 und Herrn Erwin Thurner, Rifenal 18 in den Verein aufzunehmen.

Austritt: Frau Evelyn Ascher aus Landeck trat aus dem Bienenzüchterverein Zams aus.

Referat des Präsidenten des Tiroler Bienenzüchterverbandes:

Ing. Johann Trenkwaldler hielt einen interessanten Diavortrag zum Thema Bienenvermehrung durch gezielte Königinnenzucht.

Allfälliges:

Der Obmann stellt an den Bürgermeister der Gemeinde Zams (1. Veterinärbehörde) einen Antrag auf Beibringung eines gültigen Gesundheitszeugnisses durch jeden Imker, der im Gemeindegebiet von Zams Bienenbeuten aufstellt. Einwandernde Imker haben sich dabei auch an die Landesgesetzgebung zu halten! (Mindestabstand von Heimbienenständen ist einzuhalten!) Dabei ist zu beachten, daß der 15. März 1996 als letztes Einlaufdatum für Bienenproben an der Untersuchungsstelle der Imkerschule Imst gilt.

Der Antrag auf eine Begrenzung der Völkerzahl für kostenlose Medikamentenausgabe durch den Verein wurde mehrheitlich angenommen. Beschluß: Jedes Vereinsmitglied erhält entsprechend der gemeldeten Bienenvölker die entsprechende Zahl von Bekämpfungsmitteln bis zu einer maximalen Völkerzahl von 30 Bienenvölkern, (solange es der Kassastand gestattet).

Ehrengeschenke für verdiente Vereinsfunktionäre dürfen in Zukunft vom Ausschuß beschlossen werden.

Zur Vertiefung der Kameradschaft spricht sich die Mehrheit der Mitglieder für die Durchführung einer Lehrfahrt aus. Zur Kostensenkung wird vom Obmann eine Kooperation mit dem Landecker Imkerverein, dessen Einverständnis vorausgesetzt, bei Kostenteilung angeregt und von den Mitgliedern gutgeheißen.

Beim Bienenzüchterverein Zams sind derzeit 28 ordentliche und 4 unterstützende Mitglieder gemeldet. Sie betreuen insgesamt 342 Bienenvölker.

Zur ordentlichen Vollversammlung der Imkergenossenschaft reg. Gen. m.b.H., Innsbruck am 23. März 1996 in Innsbruck

Der Zammer Obmann nahm an dieser Versammlung teil und übte sein Stimmrecht aus.

Präsident Ing. Trenkwaldler konnte den Vizepräsidenten der Landes-Landwirtschaftskammer Benedikt Wallnöfer, den Landtagspräsidenten Anton Steixner und den Landtagsabgeordneten Dr. Heinrich Juen als politische Vertreter begrüßen. Der Vizepräsident der Vorarlberger Imker Troger gab uns ebenso die Ehre, wie der Südtiroler Präsident Ausserer und der Direktor der Imkerschule Imst Dipl. Ing. Gstrein.

Nachdem von den 107 Vereinen 80% der Obleute anwesend war, wurde die Beschlußfähigkeit festgestellt. Der Landecker Obmann Richard Reich und WL Dander wurden als Stimmzähler gewählt. Zum Protokollführer wählte man den Schriftführer A. Jestl.

Im Geschäftsbericht 1995 wies der Geschäftsführer und Obmann Ing. Trenkwaldler auf die 3 Aufgaben der Genossenschaft hin: Honigverarbeitung, Verarbeitung von Wachs zu Mittelwänden und Beschaffung von Arbeits- und Betriebsmitteln.

Am 31.12.1995 waren in Imst 30.842 kg Honig eingelagert. Für 1 kg wurden ATS 85.- bezahlt; aus Liquiditätsgründen allerdings bei größeren Mengen unter 2 Teilzahlungen.

Der Wachspreis sank nach dem EU-Anschluß von ATS 145.- im Betriebsjahr 1995 auf ATS 130.-. Bei einem Lagerbestand von 15 Tonnen trat ein großer Wertverlust ein, der Wachsankauf mußte gestoppt werden. Die Tiroler Imker können aber weiterhin ihr Wachs gegen Mittelwände umtauschen. Allerdings soll das Wachslager auf 6-8 Tonnen abgebaut werden.

Der Geräteverkauf stieg erfreulicherweise auf 1,9 Mill. ATS in Imst und 1,2 Mill. ATS in Innsbruck. Der Gesamtjahresumsatz betrug 8 Mill. ATS. Das Auslieferungslager Breitenbach wies 1994 einen Jahresumsatz von 1 Mill. ATS auf. Nach dem Ableben des Lagerbetreibers führte dessen Gattin 1995 den Betrieb weiter. Da die Außenstände dieses Auslieferungslagers auf ATS 500.000.- angewachsen waren, wurde die Filiale Breitenbach im Dezember 1995 geschlossen und die Schuld im Grundbuch eingetragen.

Die Gewerbeberechtigung für Handel und Wachsverarbeitung soll nach dem Rücktritt des Geschäftsführers Ing. Trenkwalder an Herrn A. Jestl übertragen werden.

Revisor Püringer erstattete den Revisionsbericht, dem der Bericht des Aufsichtsrates folgte. Dieser setzt sich aus den Bezirksobleuten zusammen. Der Aufsichtsrat trat 1995 viermal zusammen. Der Antrag auf Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Bei den Neuwahlen wurde Karl Wurzer aus Volders einstimmig zum Obmann gewählt. Dieser dankte dem scheidenden Obmann und bat ihn um Starthilfe. Kurt Oberthaler aus Rietz wurde als Obmann-Stellvertreter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Alle Jahre scheiden turnusmäßig 2 Aufsichtsräte aus und müssen nachbesetzt werden. Die Ausgeschiedenen Ing. Pohler und Josef Hörl wurden beide bestätigt.

An die Ehrengäste gerichtet, wies Ing. Trenkwalder auf einen Widerspruch des Bundes-Lebensmittelgesetzes (schreibt Schleuderräume mit waschbaren, fugenlosen Böden und Wänden vor) und der Landesgesetzgebung hin (begrenzt die Größe des Bienenhauses auf 10 Quadratmeter bei Abzug der Standfläche der Bienenvölker, da die Grundbesitzer (Imker sind meist Pächter) einer Sonderflächenwidmung nur selten zustimmen. Man müsse jene „schwarzen Schafe“, die „Scheinimker“, welche nach wenigen Jahren Imkerei ihr Bienenhaus nur als Wochenendhaus benützen, dadurch bekämpfen, daß man in das Gesetz einen Passus einfügt: „Wer mit der Imkerei aufhört, hat das Bienenhaus und den Schleuderraum abzutragen!“

Abgeordneter A. Steixner betonte die große Bedeutung der Bienenhaltung für die Natur. Man müsse jedem Imker dankbar sein. Er wolle selbst im Ruhestand die verwaiste Bienenzucht seines Vaters weiterführen. Zum Bienenhausproblem schlägt A. Steixner vor, 1 Quadratmeter pro Volk zusätzlich zu den 10 freien und der unberücksichtigten Standfläche hinzuzurechnen und verspricht seine Unterstützung im Landtag.

Präsident Wurzer wird mit Hofrat Dr. Spörr Vorgespräche zu dieser Erweiterung der Bienenhausgröße um 1 Quadratmeter pro aufgestelltem Bienenvolk führen.

Zur ordentlichen Verbandhauptversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol am 23. März 1996 in Innsbruck

Im Anschluß an die Vollversammlung der Tiroler Imker-genossenschaft begrüßte Präsident Trenkwaller erneut, und man gedachte der verstorbenen Mitglieder. Im Vereinsjahr 1995 waren in Tirol 3091 Mitglieder gemeldet, 112 Eintritten standen 142 Austritte bzw. Todesfälle gegenüber. Von den Tiroler Imkern wurden ca. 44.000 Völker betreut.

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	ATS 198.500.-	
Bundes- und Landesmittel (20% gekürzt)	ATS 280.000.-	
Abgaben an Imkerbund	ATS -90.000	.-
Versicherungskosten (TILAND)	ATS -93.000	.-
Ausgaben für Wanderlehrer	ATS -180.000	.-
Ausgaben für Zucht	ATS -130.000.-	
Gesamtjahresverlust:	ATS -2.748.-	

Im Jahr 1995 wurden an der Imkerschule Imst Anfängerkurse, ein Königinnenzuchtkurs und ein Beutenbaukurs durchgeführt.

Die erstmals durchgeführte Honiguntersuchung in Imst war ein überzeugender Nachweis der Hochwertigkeit des Tiroler Bienenhonigs. Von den 57 eingesandten Proben lagen lediglich 5 im Wassergehalt über 17% (dieser Grenzwert der Tiroler Imker-genossenschaft ist strenger als jener des ÖIB); bezüglich der Invertaseaktivität, dem Maßstab für Hitzebeeinträchtigung des Honigs, unterschritt kein einziger Honig den Mindestwert von 37,5 U/kg, den die österreichische Honigverordnung vorschreibt.

60 Züchter brachten ca. 2700 Königinnen zu den Belegstellen. Das Begattungsergebnis von 2200 (ca. 80%) war sehr zufriedenstellend. 635 reinbegattete Königinnen konnten verbilligt abgegeben werden.

An die Bienenuntersuchungsstellen wurden ca. 5000 Bienenproben eingesandt:

Tracheenmilbe:	25
Amöben:	130
Ruhr:	5
Faulbrut	4
Nosema	1432

Gottfried Weißkopf hatte den Landesverband wegen zu unrecht erfolgten Ausschlusses aus dem Landesverband geklagt. Der Landesverband kann keinen einzelnen Imker ausschließen, da nur Imkervereine Mitglieder des Landesverbandes sein können. Der Kläger schloß mit dem Beklagten einen Vergleich, wobei jede Partei die jeweiligen Anwaltskosten zu tragen hatte. Für den Landesverband übernahm die TILAND die Anwaltskosten.

Dem Antrag der Kassarevisoren Franz Peter und Hermann Geißler auf Entlastung wurde einstimmig stattgegeben. Beide Revisoren wurden von der Versammlung weiter als Kassarevisoren bestätigt.

Die Neuwahl des Präsidenten des Landesverbandes ergab ebenfalls die Wahl von Karl Wurzer bei 2 Stimmenthaltungen. Vizepräsident wurde auch im Landesverband Kurt Oberthaler.

Präsident Wurzer wies auf die bevorstehende Kürzung der Bundes- und Landesmittel 1996 um weiter 20% hin und schlug eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um je ATS 10.- vor. Bei 2 Gegenstimmen (auch vom Zammer Obmann) wurde die Erhöhung mehrheitlich beschlossen:

bis 10 Völker	ATS 80.-
11-30 Völker	ATS 130.-
31-100 Völker	ATS 170.-

Aus der Nachbargemeinde Landeck wurden Karl Lang und Josef Valentini für ihre Verdienste um die Tiroler Bienenzucht mit der bronzenen Weippl-Medaille ausgezeichnet.

Der scheidende Präsident Ing. Trenkwalder wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt und von den Ehrengästen mit Dankesworten bedacht. In einem sehr persönlichen Diarückblick dankte der Ehrenpräsident seinen treuen Weggefährten und wünschte der neuen Führung alles Gute.

Zur Vorstandssitzung vom 12.4.1996

Bei dieser Vorstandssitzung erfolgte der Bericht des Obmannes über die Landesversammlung in Innsbruck, und es gab grünes Licht für die Erstellung dieses Info-Blattes.

Weiters wurde beschlossen, die im Landesvorstand beschlossene Erhöhung des Mitgliedsbeitrags an die einzelnen Mitglieder weiterzugeben, in der Hoffnung daß die Imker dieser Erhöhung des Beitrages um ATS 10.- in der nächsten Mitgliederversammlung mehrheitlich zustimmen werden.

Bezüglich der vorgeschlagenen Ausflugsfahrt gemeinsam mit dem Landecker Bienenzüchterverein wollte sich der Vorstand mit dem Landecker Ausschuß über das mögliche Ausflugsziel einigen. Bei der in der vergangenen Woche durchgeführten Jahreshauptversammlung des Bienenzüchtervereins Landeck beschlossen allerdings die Mitglieder, wegen des niedrigen Kassastandes heuer keinen Ausflug durchzuführen. Sie würden aber im kommenden Jahr auf unser Angebot eines gemeinsamen Ausflugs bei Kostenteilung zurückkommen. Da sich in unserer Jahreshauptversammlung zur Vertiefung der Kameradschaft grundsätzlich die Mehrheit der Teilnehmer für die Durchführung eines Ausflugs ausgesprochen hat, wird der Ausschuß eine Ausflugsfahrt auch ohne Landecker Beteiligung ins Auge fassen. Nähere Informationen folgen!

Wichtige Termine für den Kalender:

Die Ambrosiusmesse 1996 findet am Samstag den 6. Dezember 1996 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Zams statt. Der Ort der Ambrosiusfeier wird später bekanntgegeben.

Für Anfänger:

Die Imkerschule Imst veranstaltet einen Abendkurs für Anfänger: Beginn: Mittwoch den 24. April von 19:30 bis 22:00 Uhr; weitere 7 Abende sowie ein Praxistag werden vereinbart.

Ein weiterer Anfängerkurs findet von Montag den 6. Mai bis Freitag den 10. Mai 1996 statt. Am ersten Tag beginnt der Kurs um 9 Uhr, sonst jeweils um 8 Uhr und endet um 17 Uhr.

Vereinsmitgliedschaftsbestätigungen bitte beim Obmann abholen!
(6511 Zams, Unterengere 4)

Eine prachtvolle Völkerentwicklung und volle Honigtöpfe wünscht Dir herzlich



Dr. N. P. ...